Monatsbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **2 (1881)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Jahrgang. Nr. 11.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 15. November 1881. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

1) Von Herrn Büchi, Optiker in Bern: Eine optische Bank.

2) Von der Tit. Buchhandlung Antenen: Schweizergeschichte von Sterchi.

Geographie des Kantons Bern mit Landkärtchen, von Ferd. Jakob.

I. Exercices et Lectures par Rufer.

II. „ „ „ „ „

3) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kant. Bern:

Reglement für die Kantons-Schule des Kts. Aargau.

Reglement für die aargauischen Bezirksschulen vom 17. Juni 1846.

Revidirtes Reglement für das General-Kapitel der reformirten Geistlichkeit des Kts. Aargau.

Reglement über die Abhaltung der Maturitäts-Prüfung der Gewerbeschule vom Oktober 1859.

Vollziehungsverordnung zum Schulgeseze vom 21. März und 8. April 1835, das Gemeindeschulwesen betreffend.

Reglement über die Prüfung der Primar- und Sekundarlehrer im Kanton Zug vom 7. Juli 1874.

Gesez über die Primarschulen des Kantons Solothurn.

Verordnungen zur Vollziehung des Schulgesezes vom 8. September 1852.

Bericht über das Realgymnasium zu Basel, Schuljahr 1874 — 1875.

Bericht über das humanistische Gymnasium zu Basel, Schuljahr 1874 — 1875.

Gesez über die Einrichtung des gesammten Schulwesens im Kanton Aargau.

Gesez über die für die männliche Jugend bestimmten Schulen in Basel.

Protokoll der evangelischen Kirchen-Konferenz, IV, V.

Gesez über Organisation der Landschulen.

Entwurf eines Gesezes über das öffentliche Erziehungswesen im Kanton Basel-Landschaft.

Schulgesez für den Kanton Glarus.

Gesez über Erteilung von Staats-Stipendien, 1847.

Dekrets-Vorschlag über Errichtung und Aussteuerung einer Armenerziehungs- und Versorgungsanstalt in Muri.

Dekrets-Vorschlag über Pfrund-Aussteuerungen aus dem Vermögen der aufgehobenen Klöster Muri und Wettingen.

Bericht des Erziehungs-Departements von Basel-stadt, 1875.

Gesez über Errichtung von Bezirksschulen (Solothurn).

Verordnung über Beaufsichtigung der Privatschulen des Kantons Basel-Stadttheil.

Verordnung über Schulpflichtigkeit vom 21. Februar 1838.

Verordnung, betreffend Erlangung von Fähigkeits-Zeugnissen zum Eintritt in die Bezirksschulen.

Unterrichtswesen und wissenschaftliche Institute.

Ordnung für die Schüler des Pädagogiums in Basel.

Ordnung für die Schüler des humanistischen Gymnasiums.

Lehrerbesoldungsgesez des Kantons Basel.

Reglement über die Prüfung der Reife zum Besuche von Hochschulen und ähnlichen Anstalten, Liestal.

Berufsprüfung im Allgemeinen.

Gesez, betreffend Errichtung von Bezirksschulen.

Reglement über die Prüfung von Bewerbern um reformirte Pfarrstellen.

Projet de Loi Générale, Genève.

Règlement pour le Collège de Carouge, Genève.

Règlement des écoles primaires.

Règlement sur les externes du gymnase.

Règlement pour l'école secondaire de jeunes filles.

Règlement sur l'enseignement réligieux.

Règlement sur la perception des rétributions scolaires.

Règlement sur les exemptions de rétributions scolaires.

Rapport sur la gestion de la direction de l'éducation du canton de Berne, 1880.

4) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kts. Appenzell A./Rh.: Bericht über das Schulwesen pro 1880/81.
5) Von der Ligue de l'enseignement de Paris: Bulletin Nr. 1—4.
6) Von Hrn. Paul Neff, Buchhandlung in Stuttgart: Die Lehrmittel der Württemberg. Kunstgewerbeschule: Physik und Mechanik, von Blum.
Taschenbuch der Handelskorrespondenz von Skelton, Wrankmore und Dransfeld, I 1/2, II 1/2, III 1/2.
Lectures choisies, par Raff.
Schulphysik, von Trappe.
Lehrgang zur englischen Sprache, von Plate, I, II.
Schulgrammatik der englischen Sprache, von Gantter.
Italienische Konversations-Grammatik, von Sauer.
Kopf- und Zifferrechnen, von Guth, I, II, III.
Rechenunterricht, von Keitel, I, II.
Naturlehre, von Bopp.
Geschichte der Doppelbuchhaltung, von Jäger.
Handelskorrespondenz, von Locella, I, II.
Physik, von Stewart.
Anweisung zum praktischen Rechnen, v. Kleinpaul.
Neues italienisches Konversations-Lesebuch, v. Sauer.
Handbuch der französischon Literatur, von Hölder.
Aufgaben für das Kopf- und Zifferrechnen, von Prager.
Der Geschäftsaufsaz, von Hentschel.
Arbeiten der Bau- und Möbeltischler, von Halmhuber.
Arbeiten der Mechaniker und Schlosser, I, II, von Halmhuber.
Geometrische Ornamente, von Herdtle.
Vorlagenwerk für Freihandzeichnen, von Herdtle.
Schule und Musterzeichnen, von Herdtle.
7) Von der Librairie de Jules Sandoz, à Neuchâtel: Leçons de choses, enseignement basé sur l'étude d'objets divers et propre à inculquer des notions utiles, à développer l'intelligence et à former le langage parlé et écrit, par Jules Paroz, directeur d'école normale. 4me édition.
8) Von Orell Füssli & Comp. in Zürich: Anleitung für den Schreibunterricht, von einem bernischen Lehrer.
9) Von Herrn Kommissionsrat Adolf Henze in Neuschönfeld: Schönschreibheft mit Geschäftsaufsäzen.
10) Von der Tit. Préfécture de la Seine à Paris: Reglemente für die gewerblichen Fortbildungsschulen in Paris.
11) Von Herrn Seminardirektor Gunzinger in Solothurn: Der Fortbildungsschüler, Nr. 11.
12) Von Herrn Küttel, Schuldirektor in Luzern: Lehrplan für die Primar- und Fortbildungsschulen des Kantons Luzern.
Zwanzigster Bericht über die Handwerker-Fortbildungsschule der Stadt Luzern, Schuljahr 1880/81.
Konferenz-Reglement für die Lehrer-Konferenzen des Kantons Luzern.
13) Von Herrn Turnlehrer Spiess: Pläne der Turnhalle im Friedbühl, Zeichnungen von Turngeräten mit Kostenvoranschlag.
14) Von Herrn Heiniger in Bern: Eine neue Wandtafel.
15) Von Herrn Suzanne in Paris: Eine Wandtafel.
16) Von der Tit. Buchhandlung Schmidt in Zürich: Zur Frage der Ventilation von Prof. Dr. Lunge. 2. Auflage.

Urteile unserer Fachkommissionen.

Einführung in die französische Schrift und Aussprache, von **J. Biedermann,** Lehrer. Langnau 1881. — Preis per Ex. 50 Rp. (geb.), per Dzd. 5 Fr.

M. Biedermann voudrait faire marcher de front les exercices de prononciation et ceux de calligraphie; c'est du moins ce qui ressort du titre même de son petit livre. Cette méthode a du bon; nous connaissons des instituteurs qui l'ont employée et s'en sont bien trouvés. — L'auteur nous parait attacher une grande importance à ces exercices de prononciation. Nous sommes sur ce point entièrement d'accord avec lui: nous pensons qu'il faut les commencer dès la première leçon de français et persévérer de classe en classe, sans jamais se lasser; le temps employé à ces exercices est un temps bien employé, et la langue maternelle elle-même y trouvera son compte. Pourquoi cette partie si importante de l'enseignement du français est-elle encore si souvent négligée? —

Mais ces exercices ne produiront tous leurs fruits qu'à la condition d'être bien faits. Il faut se garder, par exemple, comme le veut M. Biedermann, de faire prononcer j comme Sch., et quand même ce serait « schwach »; de prétendre que *è* se prononce absolument comme un *e* allemand, etc.

Quant aux liaisons, nous engageons M. Biedermann à lire ce qu'a écrit sur ce sujet A. Sayous, dans ses « *Conseils à une mère sur l'éducation littéraire de ses enfants* ». Cet écrivain n'aurait certes pas approuvé les liaisons suivantes:

Le soldat⌒a une arme. —
L'éléphant⌒a une trompe. —
Le meunier⌒a un moulin. —
Le berger⌒a un troupeau. (Voir pages 46 et 47 de l'ouvrage de M. Biedermann.)

Praktische französische Grammatik von Kaspar Hirzel. — Umgearbeitet von Konrad